

KulturRaumSchaffhausen

Raum für Kultur in Schaffhausen
Schaffhauser Kultur Räume

Medienmitteilung

Schaffhauser Förderbeiträge 2017 und Atelierstipendien 2018

(Schaffhausen, 28.06.2017). Seit 16 Jahren verleihen Kanton und Stadt Schaffhausen Förderbeiträge an Schaffhauser Kulturschaffende. Der Gesamtbetrag, der zur Vergabe zur Verfügung steht, beläuft sich auf SFr. 110'000.-. Die Bewerbungen werden von einem unabhängigen Fachkuratorium beurteilt und juriert. Die Förderbeiträge gehen in diesem Jahr an folgende Kulturschaffende: Andrea Boll (SFr. 15'000.-), Faro und Michael Burtscher (SFr. 25'000.-), Yvonne Moore (SFr. 20'000.-), Reto Müller (SFr. 15'000.-), Katharina Tanner (SFr. 20'000.-) sowie Martina-Sofie Wildberger (SFr. 15'000.-). Auf Antrag des Kuratoriums gehen die Atelierstipendien 2018 Mina Monsef und Andrin Winteler sowie an Eliane Rutishauser.

Insgesamt reichten 27 Bewerberinnen und Bewerber Dossiers für die Förderbeiträge ein. Das Kuratorium sprach 6 Beiträge. Die Überreichung der Förderbeiträge erfolgte durch Regierungsrat Christian Amsler und Stadtrat Dr. Raphaël Rohner. Ziel der Förderbeiträge von Kanton und Stadt Schaffhausen ist eine substantielle Förderung der überzeugendsten Bewerbungen. Das Kuratorium entscheidet unabhängig über die Höhe der Unterstützung; der Mindestbetrag beträgt SFr.15'000.-. Zugelassen sind Bewerbungen alters- und spartenunabhängig.

Die Tänzerin und Choreographin Andrea Boll (*1970) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von SFr. 15'000.- zur Realisierung eines Tanzprojekts.

Die Brüder Michael und Faro Burtscher (*1969 und *1972) erhalten einen Förderbeitrag in der Höhe von SFr. 25'000.- zur Realisierung eines Dokumentarfilms über den Designer und Innenarchitekten Willy Guhl.

Die Musikerin und Sängerin Yvonne Moore (*1963) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von SFr. 20'000.- zur Produktion eines Tonträgers mit Begleitpublikation mit Liedern aus der Zeit der Sklaverei und der Emanzipationsbewegung in den Vereinigten Staaten.

Der Künstler Reto Müller (*1984) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von SFr. 15'000.- zur Weiterentwicklung und Vertiefung seiner Film- und Skulpturenprojekte.

Die Schriftstellerin Katharina Tanner (*1962) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von SFr. 20'000.- zur Realisierung eines Erzählbandes.

Die Künstlerin Martina-Sofie Wildberger (*1985) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von SFr. 15'000.- zur Realisierung eines Publikationsprojekts, das die Ausdrucksweise der Künstlerin in Wort, Schrift und Bewegung zusammenfasst.

Darüber hinaus konnte Regierungsrat Christian Amsler die beiden Atelierstipendien des Kantons Schaffhausen überreichen. Das Stipendium soll es Kulturschaffenden ermöglichen, sich 6 Monate in Berlin aufzuhalten und ihre künstlerische Arbeit in einem anderen Umfeld weiterzuentwickeln. Für das Jahr 2018 erhalten das Stipendium die Künstlerin Mina Monseff (*1990) und der Künstler Andrin Winteler (*1986) sowie die Künstlerin Eliane Rutishauser (*1963).

8 Bewerberinnen und Bewerber reichten Dossiers ein. Das Kuratorium sprach Mina Monseff und Andrin Winteler ein Atelierstipendium zu, um fotografische Projekte im Umfeld einer Grossstadt neu zu erproben. Die Künstlerin Eliane Rutishauser erhielt ein Atelierstipendium zugesprochen, um in Berlin ein neues Experimentierfeld für ihre künstlerische Arbeit mit dem eigenen Körper auszuloten.

Das unabhängige Fachkuratorium unter seinem Vorsitzenden Moritz Müllenbach, Experte für Musik, ist mit folgenden weiteren Persönlichkeiten besetzt: Alexandra Blättler, Kunsthistorikerin und freischaffende Kuratorin, Andrea Reiter, Expertin für Literatur und Film und Michael Rüegg, Experte für Tanz und Theater. Dem Kuratorium gehören zudem von Amtes wegen an: Cristina Baumgartner-Spahn, Erziehungsdepartement und Vertreterin des Kantons Schaffhausen, Jens Lampater, Kulturbeauftragter der Stadt Schaffhausen und Vertreter der Stadt Schaffhausen, sowie Elisabeth Schraut, Vertreterin der Stadt Stein am Rhein. Die Geschäftsführung des Schaffhauser Kuratoriums wird vom Kulturbeauftragten des Kantons Schaffhausen, Dr. Roland E. Hofer, wahrgenommen.